

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
Das Faszinosum des Phänomens S. 13 – Die biographische Annäherung S. 15 – Leistungen der Forschung und aktuelle Herausforderungen S. 16 – Zur Grundproblematik der Politik Kaiser Karls V. S. 23	
<i>1. Kapitel</i>	
Der familiäre und herrschaftliche Hintergrund Karls V.: Österreich, Burgund und die spanischen Königreiche	29
Der habsburgische Großvater Maximilian I. S. 29 – Karls spanische Großeltern S. 32 – Folgenreiche Heiratspolitik zwischen den Häusern Trastámara und Habsburg S. 35 – Karls Eltern S. 37 – Die Huldigungsreise Johannas und Philipps nach Spanien und das Testament Isabellas von Kastilien S. 38 – Der unerwartete Tod Philipps S. 44 – Die Hybris der dynastischen Politik S. 47 – Kindheit und Jugend Karls V. bis 1517 S. 49	
<i>2. Kapitel</i>	
Karls «Machübernahme» in den spanischen Königreichen (1516) und seine Kandidatur für die Kaiserwahl (1519)	55
Karls Proklamation zum König der spanischen Reiche S. 55 – Die außenpolitische Vorbereitung der Regierungsübernahme in Spanien S. 60 – Karls erste Reise nach Spanien S. 61 – Cortesversammlungen Comuneros und Germanía S. 62 – Karls Wahlpropaganda S. 65 – Eine habsburgische Alternativkandidatur? S. 69 – Die Wahl Karls im Juni 1519 S. 72 – Karl V. auf dem Weg zur Weltherrschaft? S. 74	
<i>3. Kapitel</i>	
Die Persönlichkeit Karls V. und die Idee seines Weltreiches	79
Persönliches Erscheinungsbild und Charakter Karls V. S. 79 – Der Umgang mit Frauen S. 82 – Politisch-dynastisches Denken und Handeln S. 89 – Zur Rolle der habsburgischen Familienmitglieder S. 90 –	

Kaiseridee und «*Monarchia universalis*»: Idee und Wirklichkeit S. 94 – Die Opposition gegen das Herrschaftssystem Karls V. S. 100 – Hofkultur und Selbstdarstellung Karls V. S. 103 – Karl V. und die Künstler S. 111

4. Kapitel

Wie regiert man ein Weltreich? 117

Kaiserliche Räte und Ratsgremien S. 117 – Kaiserlicher Hofrat und Reichsvizekanzleramt S. 129 – Die Beichtväter des Kaisers S. 134 – Diplomatie und Kommunikation S. 136 – Die Wirtschafts- und Finanzkraft des Reiches Karls V. S. 139 – Enge Kontakte mit der ökonomischen Führungsschicht Europas S. 144 – Karl V. und die Monopoliennfrage im Heiligen Römischen Reich S. 149

5. Kapitel

Der erste Reichstag des Kaisers und der Konflikt mit Franz I. (1521–1526) 153

Der Wormser Reichstag 1521 und die Lutherfrage S. 153 – Franz I. und Karl V. schlittern in den Krieg (1521) S. 158 – Ein Papst nach dem Wunsch des Kaisers? S. 164 – Entschlußlosigkeit und finanzielle Erschöpfung am Kaiserhof S. 167 – Karls Reflexionen im Winter 1524/25 S. 170 – Vergebene Chancen nach der Schlacht von Pavia (1525) S. 175

6. Kapitel

Der Kaiser steht den Krieg durch 180

Das Wendejahr 1526 S. 180 – Das «Erbe» von Pavia: ein marodierendes kaiserliches Heer in Italien S. 184 – Der Sacco di Roma (1527) S. 185 – Der Kampf um Mailand und Neapel (1528) S. 191 – Endlich nach Italien? S. 194 – Die Friedensschlüsse von Barcelona und Cambrai (1529) S. 198

7. Kapitel

Kaiserkrönung und Rückkehr ins Heilige Römische Reich . . . 201

Der Kaiser in Italien. Seine Krönung in Bologna 1530 S. 201 – Ins Heilige Römische Reich oder nach Neapel? S. 202 – Der Augsburger Reichstag 1530 S. 208 – Die Folgen des gescheiterten Reichstages S. 219 – Persönlich gegen den Sultan? S. 221

8. Kapitel

«Emperador» de América	224
Karl V. und die Schätze des Aztekenreiches S. 224 – Der Vorschlag des Konquistadors Hernán Cortés S. 226 – Zur rechtlichen und sozialen Problematik Amerikas S. 229 – Die Molukkenfrage als Prüfstein der Überseeinteressen Karls V. S. 232 – Die Bedeutung Amerikas im Konflikt Karls V. mit Frankreich S. 235 – Las Casas und Sepúlveda: die Disputation von Valladolid (1550/51) S. 236	

9. Kapitel

Spanien, Italien, Frankreich und Nordafrika im Spannungsfeld kaiserlicher Mittelmeerpolitik	239
Karl V. und Clemens VII. in Bologna (1532/33) S. 239 – Das Tunis-Unternehmen von 1535 S. 240 – Verhandlungen und propagandistischer Schlagabtausch zwischen Franz I. und Karl V. S. 247 – Das Phantom Konstantinopel S. 253 – Der Gesandtenmord auf dem Po am 3. Juli 1541 S. 255 – Das Algier-Unternehmen von 1541 S. 258	

10. Kapitel

Karl V., die Niederlande und die Reichsfürsten (1537–1543)	261
Die Mission des Reichsvizekanzlers Matthias Held ins Heilige Römische Reich S. 261 – Vom Frankfurter «Anstand» zum Wormser Religionsgespräch S. 263 – Der Regensburger Reichstag 1541 S. 266 – Philipp von Hessen und Moritz von Sachsen S. 269 – Türkenhilfe und Prolongierung religionspolitischer Provisorien im Reich S. 271 – Die Wiederherstellung des Gehorsams in Gent S. 272	

11. Kapitel

Der Krieg gegen Kleve und Frankreich (1542–1544)	277
Gab es den «großen Plan» von 1543? S. 277 – Die militärische Bedrohung der Niederlande durch Frankreich (1542) S. 277 – Der Kaiser bricht aus Spanien auf S. 280 – Der Sieg des Kaisers über den Herzog von Kleve S. 282 – Die Reichsstände bewilligen dem Kaiser Kriegshilfe gegen Frankreich S. 284 – Der Kaiser stößt nach Frankreich vor S. 286 – Die Friedensschlüsse von Crépy und Meudon (1544) S. 290	

12. Kapitel

Schmalkaldischer Krieg und Höhepunkt der kaiserlichen Macht (1545–1548)	295
---	-----

Konzil oder Protestantenkrieg? S. 296 – Politisches Taktieren während des Regensburger Reichstages 1546 S. 298 – Militärisches Taktieren an der Donau? S. 301 – Der Kaiser trägt den Krieg nach Sachsen S. 304 – Der «Brückenschlag» bei Mühlberg an der Elbe und seine Glorifizierung S. 307 – Der Kaiser demütigt seine Gegner S. 314 – Monarchische Reichsreform oder Sicherung der Selbständigkeit der Niederlande? S. 319 – Konzil und Kirchenreform S. 323

13. Kapitel

Niedergang der kaiserlichen Macht und Rückzug Karls V.

aus der Politik (1548–1556) 327

Die «spanische Sukzession» im Heiligen Römischen Reich S. 327 – Die Augsburger Familienverhandlungen S. 331 – Die habsburgischen Familienverträge werden nicht realisiert S. 333 – Karls Demütigung durch die «Kriegsfürsten» und den König von Frankreich S. 337 – Karls letzte Hoffnungen: Metz und die englische Heirat S. 340 – Der Kaiser sucht sich der Verantwortung für den Augsburger Religionsfrieden zu entziehen S. 341 – Vorrang der Religionsfrage oder des Landfriedens? S. 345 – Die Verhandlungen über den Religionsfrieden S. 347 – Karls Abdankungen und Rückkehr nach Spanien S. 349

14. Kapitel

San Jerónimo de Yuste: Zwischen Wahrheit und Legende . . . 356

Warum gerade ein kaiserlicher Alterssitz in Spanien? S. 356 – Die Aktivitäten der Inquisition 1557/58 S. 360 – Stirbt der Kaiser als Lutheraner? S. 363 – Philipp II. pflegt das «gute Andenken» an seinen Vater S. 368 – Die Gefahr politischer und ideologischer Aktualisierungen S. 370

Anhang

Anmerkungen	374
Zu den Bildern	384
Abgekürzt zitierte Quellen und Literatur	385
Quellen und Literatur	386
Bildnachweis	401
Genealogische Tafel	402
Karte: Europa und die habsburgischen Besitzungen zur Zeit Karls V.	404
Personen- und Ortsregister	407